

Kontraste

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 49

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752625>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Aufnahme Winterfeld
Herb geschlossen, fast streng, schlicht und gerade. Stoff: Matter Crépe oriental, Aermel glänzender Satin.



Aufnahme Chanel
Ein duftiges, glockiges, kapriziöses Etwas, undefinierbar wie die Frau selbst. Grundton schwarzer Samt, dazu weißer und schwarzer Organdi.

Zwei Kleider -
zwei Menschen

Unmöglich, zu denken, daß die gleiche Frau diese beiden Kleider tragen sollte. Der ganze Stil, der ganze Charakter zeigt sich in diesen beiden Gegensätzen

«A la Marlene Dietrich». Ob sich diese abendliche Smokingjacke mit geschlitztem Rock bei uns einbürgern dürfte, wagen wir — trotz des großen Vorbildes — leicht zu bezweifeln. Rock aus schwarzem Samt, Smokingjacke aus abstechendem, glänzendem Material. Unter der Jacke wird eine blusenartige Passe mit tiefem Rückenausschnitt getragen.



Aufnahme Saad

K O N T R A S T E

Die abendliche Mode wird zum Spiel mit Gegensätzen. Jede feste Richtlinie scheint sie abgeschworen zu haben, sowohl in Form und Ausführung wie im Material.

Samt steht im Vordergrund, aber daneben gibt es zahllose lockere, schmeichelnde Gewebe, matt oder glänzend, in jeder Art.

Der tiefe Rückenausschnitt führt zu übertriebenen Schöpfungen — daneben aber finden wir hochgeschlossene, fast herbe Modelle, die durch Schlichtheit in Form und Farbe jenes schwer ergründliche Fluidum der gepflegten Dame ergeben. Mädchenhaft duftige Toiletten aus hellem, gesticktem Organdi wechseln ab mit Kleidern, die über dem lang schleppenden Veloursrock

eine herrenmäßige Smokingjacke zeigen. Die Ärmel stehen oftmals ab wie lustige Flügelchen, ein andermal sind sie schmal und einfach. Oder sie entblößen die Schulter und bilden am Unterarm mit dem langen farbigen Handschuh ein Ganzes.

Die betonten Kontraste gestalten das abendliche Bild reizvoll und lebhaft. Jeder Frau ist die Möglichkeit gegeben, ihrem eigenen Stil zu folgen und ihre persönliche Note zu unterstreichen. Die aparte Eigenheit wird für den Abend nicht nur erlaubt, sondern geradezu gefordert. Die Schablone verschwindet, die eigenste Persönlichkeit tritt in den Vordergrund.

marianne hauser.